

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 34 (1944)
Heft: 46

Nachruf: Dr. Fritz Antenen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

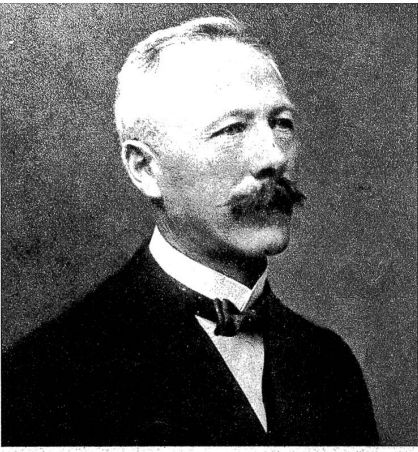
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



† Dr. Fritz Antenen

Nach schwerem Leiden starb Mittwoch, den 18. Oktober letztthin, im 77. Lebensjahr Dr. Fritz Antenen, gewesener

Lehrer am Gymnasium in Biel. Geboren in Mett als Kind eines Kleinlandwirts und Angestellten eines Uhrengeschäftes, erwarb im Lehrerseminar in Hofwil der begabte, fleissige Jüngling das Primarlehrerpatent. Als junger Lehrer wirkte er im emmentalischen Dörfchen Roth (Gemeinde Arni) und später in Orpund mit Erfolg und dankbarer Anerkennung. Im Jahre 1895 wurde er als Sekundarlehrer in mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung patentiert. Von 1895 bis 1897 unterrichtete er an der Sekundarschule in Münchenbuchsee und von 1897 bis 1937, also volle 40 Jahre, am Progymnasium und Gymnasium in Biel.

Neben der Schularbeit fand der rastlos Tätige noch Zeit, das Doktordiplom zu erwerben. Nicht nur als vorzüglicher Lehrer und gewissenhafter Erzieher war er geschätzt und beliebt. Als kundiger Geologe hatte er sich einen guten Namen erworben und viele Gutachten ausgearbeitet. In Fachschriften und Tageszeitungen

erschieden von ihm zahlreiche Publikationen. Auf Anregung des Bernischen Lehrervereins verfasste er eine vielbeachtete Arbeit über die Bodenbeschaffenheit des Seelandes. Als Mitglied der Patentprüfungskommission für Primarlehrer und -lehrerinnen war der Verstorbene geachtet und beliebt.

1937 trat der Heimgegangene amtsmüde vom Schuldienste zurück und siedelte von Biel nach Bern über. Im freundlichen Heim an der Ensingerstrasse verbrachte er im Kreise seiner Angehörigen einen sonnigen Lebensabend.

Die erhebende Abschiedsfeier im Krematorium gab Zeugnis von der Beliebtheit und Wertschätzung, die sich der Dahingegangene durch sein tatenreiches, wohl ausgefülltes Leben zu erwerben gewusst hatte. Aufrecht und unerschüttert ist er den geraden Weg gegangen. Wer den Verstorbenen näher kennen durfte, wird ihm ein ehrendes, dankbares Gedenken bewahren.

v. G.